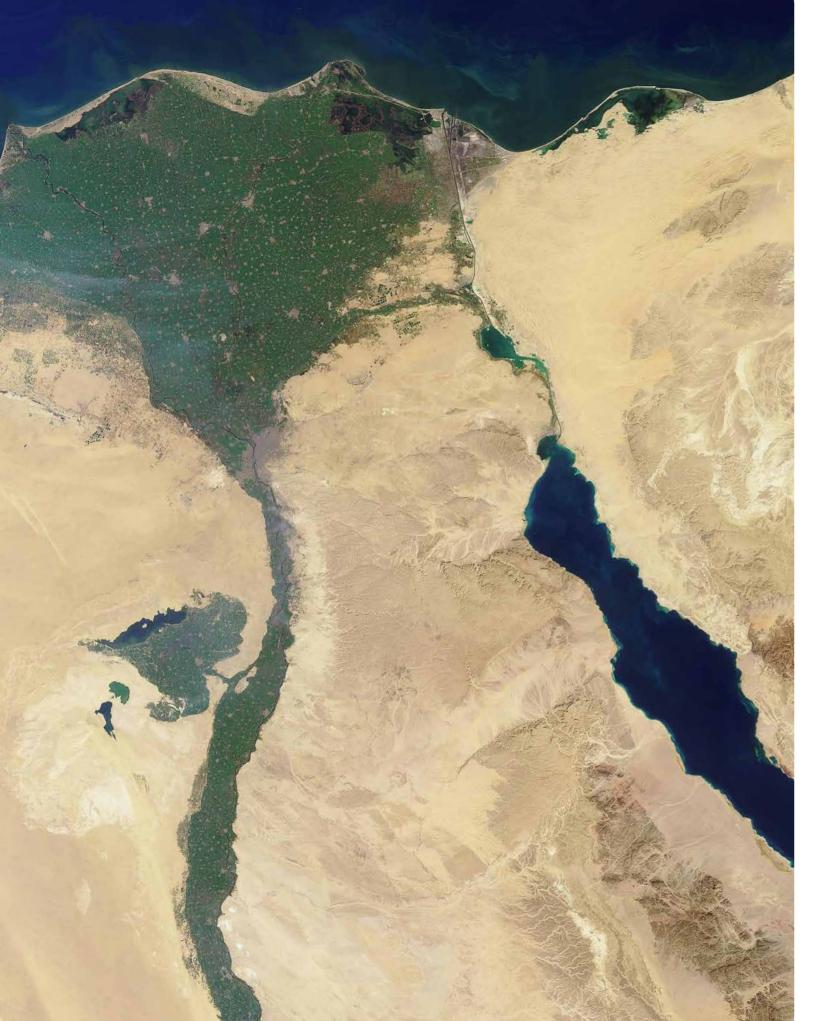
Ägypten Wirtschaftshandbuch

Egypt Business Guide

2018





Ägypten Wirtschaftstrends

Egypt Economic Trends

Der Suezkanal und die angeschlossene Wirtschaftszone bieten den Raum für enorme wirtschaftliche Entwicklung

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSTRENDS

C eit 2011 haben die politischen und regionalen Ent-Owicklungen der ägyptischen Wirtschaft eine große Bürde auferlegt. Grundlegende Strukturschwächen und der anhaltende politische Transformationsprozess verschärften die makroökonomischen Ungleichgewichte. Eine beträchtlich überbewertete Währung unterminierte die Wettbewerbsfähigkeit und erschöpfte die Devisenreserven. Geringe Budgeteinnahmen und unausgewogene Subventionen führten in Verbindung mit hohen Lohnkosten des öffentlichen Sektors zu steigenden Budgetdefiziten und einer hohen Staatsverschuldung. Angesichts dieser Situation setzte die Regierung 2015 ein umfassendes Programm sozial-ökonomischer Reformen in Gang.

Diese in Angriff genommenen Maßnahmen, die damit verbundene Wiederherstellung des Vertrauens der internationalen Entwicklungspartner in die ägyptische Wirtschaft sowie die durch die Abwertung des ägyptischen Pfunds verbesserte Wettbewerbsfähigkeit zeigen erste Erfolge bei der ökonomischen Stabilisierung. Ausdruck hierfür ist, dass die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von durchschnittlich 2% im Zeitraum 2010/11 bis 2013/14 auf 4,2% im Finanzjahr 2016/17 gestiegen ist. Weltbank und IWF haben während des Ende Oktober 2017 mit der ägyptischen Regierung stattgefundenen Jahrestreffens die jüngsten ökonomischen Erfolge ausdrücklich gelobt. Bereits im November 2016 hatte der IWF mit Ägypten eine Vereinbarung über die Gewährung eines Darlehens in Höhe von 12 Mrd. US-Dollar getroffen. Im Verlaufe des Jahres 2017 wurden bereits in zwei Tranchen 4 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. Für 2017/2018 erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von 5,2%, welches sich mittelfristig auf 6% ausbauen soll.

Insgesamt werden die Aussichten für die Wirtschaft positiv beurteilt. Die Freigabe des Wechselkurses erfolgte problemlos und führte zur Erhöhung der Zentralbankreserven. Die Reform der Energiesubventionen, die restriktive Lohnpolitik im öffentlichen Sektor und die neue Umsatzsteuer bewirkten eine Reduzierung des Budgetdefizits, wodurch Möglichkeiten für erhöhte Sozialausgaben für die ärmeren Bevölkerungsschichten geschaffen wurden. Eine große Herausforderung für die Regierung stellt die anhaltend hohe Inflationsrate dar, die im Finanzjahr 2016/17 bei 29,8% lag. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten resultieren unter anderem aus den gestiegenen Importkosten für Konsumgüter infolge der Wechselkursfreigabe sowie die durch den Subventionsabbau bedingten erhöhten Energiekosten. Für die Regierung erlangt die Reduzierung der Inflation höchste Priorität, da sie ein Risiko für die makroökonomische Stabilität darstellt und vor allem die armen Bevölkerungsschichten negativ trifft. Der IWF erwartet für das Jahr 2017/18 einen Rückgang der Inflation auf rund 10% und eine einstellige Rate ab 2019/20. Eine stringentere Geldpolitik der ägyptischen Zentralbank sowie eine von der Regierung angestrebte Budgetpolitik zur Reduzierung der Verschuldung werden künftig entscheidend für die Eindämmung der Inflation sein.

Insbesondere durch die erheblichen Verbesserungen bei der Wettbewerbsfähigkeit und den Exporten zeichnen sich positive Impulse für die Zukunft ab. Die Wirtschaftsleistung nimmt weiterhin zu, und es herrscht eine rege Projekttätigkeit. Die ägyptische Regierung ist bestrebt, umfangreiche Investitionen für die seit 2015 geplanten Projekte zu mobilisieren. Ihr Wertvolumen wird mit 370 bis 412 Mrd. US-Dollar beziffert. Die Schlüsselsektoren sind Bauwirtschaft mit einem geplanten Volumen von 117 Mrd. US-Dollar, Energiesektor (36 Mrd. US-Dollar), Transport- und Logistiksektor (19 Mrd. US-Dollar), Gasprojekte (18 Mrd. US-Dollar), Ölwirtschaft (12 Mrd. US-Dollar), Wasserprojekte (5 Mrd. US-Dollar) und Industrievorhaben (2 Mrd. US-Dollar).

Zu den aktuellen Mega-Projekten zählen nach Angaben von Invest-Gate, einer privaten ägyptischen Online-Informationsplattform für Immobilien, unter anderem die Suezkanal-Wirtschaftszone, der Bau der New Administrative Capital, die Kairo-Metro, das nationale Energieprojekt mit 20 neuen Kraftwerken, das bergbaubasierte Golden Triangle Project, das nationale Straßenbauprogramm von 39 neuen Verkehrsadern mit einer Gesamtlänge von 4.400 Kilometern und ein Programm des sozialen Wohnungsbaus mit 500.000 Wohneinheiten. Auch für 2018 steht die Auftragsvergabe für eine Reihe von Großprojekten an. So plant die Egyptian Electricity Holding Company die Unterzeichnung der Projektverträge für das Kohlekraftwerk im Hamrawein-Hafen am Roten Meer mit einer Kapazität von 6.000 MW, das 2023-2024 in Betrieb gehen soll. Nach Angaben von MEED stehen für die 4. Linie (Phase1) der Kairo-Metro die Verträge für die Bauarbeiten, die elektromechanischen Systeme und das rollende Material in Vorbereitung bzw. Verhandlung. Für die erste Phase des Programms zum Bau von 2.000 Schulen sind 45 Unternehmen für die Angebotsabgabe ausgewählt worden.

Das Ministerium für Investitionen und internationale Zusammenarbeit hat 2017 etwa 947 Mio. US-Dollar für die Errichtung einer Reihe von Entwicklungsprojekten im Süd-Sinai-Gouvernement bereitgestellt, darunter für sieben Landwirtschaftszonen, die Al Tur University, fünf Wasserentsalzungsanlagen, den Al Tur Fischereihafen und die Oyoun Mousa-Sharm El Sheikh Road. Außerdem gäbe es Pläne zur Errichtung eines internationalen Konferenzzentrums in Sharm El-Sheikh sowie einer Wirtschaftsstadt inklusive eines globalen Logistikzentrums mit einer Investitionssumme von 2,8 Mrd. US-Dollar.

Für die Realisierung der Großvorhaben beabsichtigt die ägyptische Regierung, auch Auslandsinvestoren zu mobilisieren. Jedoch wies der Zufluss von ausländischen Direk-

tinvestitionen infolge der globalen Finanzkrise von 2008 sowie der 2011 einsetzenden politischen Umwälzungen ein stagnierendes Niveau auf. Erst danach ist wieder ein Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen zu verzeichnen. Gemäß dem UNCTAD World Investment Report 2017 belief sich der Zufluss der direkten Auslandsinvestitionen auf 4,6 Mrd. US-Dollar (2014), 6,9 Mrd. US-Dollar (2015) und 8,1 Mrd. US-Dollar (2016). Ihr Gesamtbestand erhöhte sich dabei von 19,9 Mrd. US-Dollar (2000) um das Fünffache auf 102,3 Mrd. US-Dollar (2016). Damit gehört Ägypten nach UNCTAD-Angaben zu den fünf bedeutendsten Standorten in Afrika. Die wichtigsten Herkunftsländer der Direktinvestitionen sind nach dem Economic Review 2015/16 der ägyptischen Zentralbank Großbritannien, die VAE, die USA, Belgien, Saudi-Arabien, Frankreich, Niederlande, Südkorea, Deutschland und Katar. Auslandgesellschaften sind vorrangig im Ölsektor (53,5%), in den Dienstleistungsbereichen (10,4%), der verarbeitenden Industrie (3,4%) und im Bausektor (1,5%) aktiv.

Die Öffnungs- und Liberalisierungspolitik der Regierung sowie ihre Maßnahmen zur gezielten Diversifizierung der Wirtschaft und Verbesserung der Standortbedingungen des Landes haben zweifellos zu einem verstärkten Engagement ausländischer Investoren beigetragen. Aber auch solche Standortvorteile, wie stabile politische Rahmenbedingungen, ein funktionierendes Banken- und Finanzsystem, Verringerung der Steuerbelastungen, niedrige Energiekosten und das kostengünstige Arbeitskräftepotential, sind bedeutungsvoll für diesen Trend. Schlüsselzweige, für die die Regierung Auslandskapital interessieren möchte, sind unter anderem Energie, Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Häfen), Abwasserbehandlung und Kommunikation. Aber auch im Logistiksektor, der Stadtentwicklung, den IT-Bereichen und dem Tourismus ergeben sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für ausländische Unternehmen.

ECONOMIC DEVELOPMENT TRENDS

Since 2011, political and regional developments have placed an enormous burden on the Egyptian economy. Fundamental structural weaknesses and a prolonged political transformation process intensified macroeconomic imbalances. A significantly overvalued currency undermined the country's competitiveness and depleted foreign exchange reserves. Low budget revenue

and unbalanced subsidies coupled with high wages for the public sector, led to rising budget deficits and substantial government debt. In light of this situation, the government introduced a comprehensive programme of socio-economic reforms in 2015.

These measures, the therewith regained confidence of international partners in the Egyptian economy, and the improved competitiveness resulting from the depreciation of the Egyptian Pound, are showing first signs of success in terms of economic stabilisation. This is expressed through the increased GDP growth rate from an average of 2% in 2010/2011 to 4.2% in the 2016/2017 fiscal year. World Bank and IMF explicitly praised the latest economic achievements during their annual meeting with the Egyptian government in October 2017. Already in November 2016, the IMF had approved a USD 12bn loan with the Egyptian government. Over the course of 2017, two instalments in the amount of USD 4bn have already been made available to the government. The IMF projects growth to strengthen to 5.2% in 2017/2018 and to rise further to around 6% in the medium term future.

Overall, the outlook for the economy is favourable. The liberalisation of the exchange rate led to an increase in central bank reserves. The energy subsidy reform, restrictive income policy in the public sector, and the new value added taxation helped reduce the budget deficit, which allowed for higher spending in the social sector in order to aid the impoverished sections of the population. The continued high inflation rate, which stood at 29.8% in the financial year 2016/2017, poses a great challenge for the government. The rising living expenses are a result of rising import costs for consumer goods which were brought about by the liberalisation of the exchange rate, and through rising energy costs caused by the reduction of subsidies. The reduction of the inflation rate is the government's highest priority, since it poses a threat to the macroeconomic stability and negatively affects the poorest segments of the population. The IMF is expecting inflation to decrease to 10% in 2017/18, and hit the single digit mark by 2019/20. Key in curbing inflation in the future will be a more stringent monetary policy of the Egyptian central bank, as well as a budgetary policy aimed at reducing the indebtedness of the country.

A positive impetus for the future is given through the substantial improvements in competitiveness and exports. The economic output is increasing and there is high project activity. The Egyptian government is aiming to mobilise large



Concept for the New Administrative Capital

investments for projects which have been planned since 2015. Their total value is estimated at USD 370bn to 412bn. Key sectors are construction with a projected volume of USD 117bn, energy (USD 36bn), transport and logistics (USD 19bn), gas projects (USD 18bn), oil (USD 12bn), water projects (USD 5bn), and industrial projects (USD 2bn). In 2018, contracts are to be awarded for a number of major projects. For instance, the Egyptian Electricity Holding Company plans to sign project contracts for the coal-fired power plant which is developed at the Red Sea port of Hamrawein with a capacity of 6,000 MW. It is expected to be operational by 2023-24. Regarding phase 1 of Cairo Metro Line 4, MEED reports that contracts are being prepared and negotiated for the construction works, the electro-mechanical systems and the rolling stock. In addition, 45 companies have been selected for the submission of tenders related to the first phase of the programme to build 2,000 new schools.

The Ministry of Investment and International Cooperation made available USD 947 million in 2017 for the execution of a number of development projects in the South-Sinai governorate, including seven agricultural zones, the Al Tur University, five desalination plants, the Al Tur fishing port, and the Oyoun Mousa-Sharm El Sheikh Road. There are furthermore plans for the construction of an international conference centre in Sharm El Sheikh, and an economic city including a logistics centre with an investment volume of USD 2.8bn.

In order to implement these mega-projects, the Egyptian government is also aiming to mobilise foreign investors. Following the global financial crisis of 2008 and the political upheavals commencing in 2011, the inflow of foreign direct investments (FDI) has been stagnating. Thereafter, an upward trend in FDI inflows can be observed. According to the UNCTAD World Investment Report 2017, FDI inflows amounted to USD 4.6bn (2014), USD 6.9bn (2015), and USD 8.1bn (2016). The total inward stock increased fivefold from USD 19.9bn (2000) to USD 102.3bn (2016). Therewith, Egypt is one of the five most important locations in Africa, according to UNCTAD. According to the most recent Economic Review 2015/2016 of the Egyptian Central Bank, the most important source countries of FDI are the United Kingdom, the UAE, the United Stated, Belgium, Saudi Arabia, France, the Netherlands, South Korea, Germany, and Qatar. Foreign companies are mostly active in the oil sector (53.5%), the services sector (10.4%), the manufacturing industry (3.4%), and in the construction sector (1.5%).

The government's policy of economic openness and liberalisation, targeted diversification measures for the economy, and the improvement of the local investment climate have unquestionably led to an increased involvement of foreign investors. However, advantages such as a stable political environment, a functioning banking and finance system, a reduced tax burden, and low costs for energy and labour are also



World Bank Group President Jim Yong Kim visits Luxor in June 2015. World Bank and IMF support the country's reform programme

of significance for this trend. Key branches for which the government is aiming to attract foreign capital are energy, traffic infrastructure (roads, bridges, ports), water treatment, and communications, among others. But also the logistics sector, urban development, IT, and tourism offer a multitude of business opportunities for foreign companies.

STAATSFINAN7FN

as ägyptische Budget war in der Vergangenheit stets Udurch ein chronisches Defizit gekennzeichnet. Bedeutungsvoll waren daher die von der Regierung in Gang gesetzten Reformen zum Abbau der Energiesubventionen, zur Erweiterung der Steuerbasis durch die Einführung neuer Abgaben und zur Erhöhung der Kraftstoffpreise und Stromtarife bei gleichzeitiger Verbesserung der sozialen Sicherungssysteme. Während das Finanzjahr 2014/15 noch mit einem Haushaltsdefizit in Höhe von 11,5% des BIP abschloss, soll es sich Ende 2017/18 nur noch auf 9,1% des BIP belaufen.

Im Budget 2017/18 sollen die Ausgaben (bei Berücksichtigung eines durchschnittlichen Wechselkurses von 1 LE zu 16 US-Dollar) um 19,4% auf 74,3 Mrd. US-Dollar gegenüber 62,2 Mrd. US-Dollar (2016/17) steigen. Dabei belaufen sich die Ausgaben für die Subventionen von Nahrungsgütern, Kraftstoffen und Strom, für soziale Bereiche, wie Gesundheits- und Bildungswesen, und für sonstige Zuwendungen auf 20,7 Mrd. US-Dollar, womit ihr Volumen um etwa ein Drittel gegenüber dem vorherigen Finanzjahr steigt. Die Kraftstoffsubventionen betragen mit 6,9 Mrd. US-Dollar etwa 9% mehr als 2016/17. Das deutet darauf hin, dass die Regierung keine größere Steigerung der Kraftstoffpreise voraussieht. Die Nahrungsgütersubventionen sollen wie in den Vorjahren um etwa 26% steigen. Die Subventionen auf Strom sollen Anfang 2022 völlig auslaufen. Die Schuldentilgung, die mit einem Betrag von 23,8 Mrd. US-Dollar den größten Ausgabenposten im Budget darstellt, steigt um etwa 25% gegenüber 2016/17. Positiv für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft wird sich auswirken, dass die Investitionen, die vorrangig für Infrastrukturprojekte sowie Industrievorhaben geplant sind, sich um mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr auf 6,9 Mrd. US-Dollar erhöhen.

Der Haushaltsentwurf für 2017/18 sieht Einnahmen in Höhe von 51,2 Mrd. US-Dollar vor, womit eine Steigerung von 27% gegenüber dem Vorjahreszeitraum geplant ist. Die

Hauptquelle zusätzlicher Einnahmen bilden die Steuern auf Waren und Dienstleistungen, die um 41% gegenüber dem vorherigen Finanzjahr steigen und sich auf 18,3 Mrd. US-Dollar belaufen. Den größten Einfluss auf diesen Einnahmenzuwachs übt dabei die die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 14% gegenüber 13% (2016/17) aus. Zur Vermeidung extremer Belastungen für die Bevölkerung und zur Gewährleistung eines Minimums an Grundversorgung für die sozial schwachen Schichten sind einige Waren und Dienstleistungen von der neuen Mehrwertsteuer befreit. Dazu zählen unter anderem Tee, Zucker, Milch, Brot, Salz, unbearbeitete landwirtschaftliche Produkte (außer Tabak), Arzneimittel, elektrischer Strom oder medizinische Dienstleistungen. Ein ermäßigter Steuersatz von 5% gilt für Maschinen und Anlagen, die für die Produktion von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen benötigt werden. Auf insgesamt 56 Waren und Dienstleistungen fällt keine Mehrwertsteuer an.

Das Budget für 2017/18 unterstreicht mit seinen reduzierten Strom- und Kraftstoffsubventionen und dem erhöhten Steueraufkommen den ausdrücklichen Willen der Regierung nach Konsolidierung der Finanzsituation und Umsetzung der Reformen, die von IWF und Weltbank nachhaltig unterstützt werden. Beide Institutionen verweisen aber auf die nach wie vor latent vorhandenen Risiken der öffentlichen Finanzen, die vor allem aus der hohen Staatsverschuldung, der andauernden Inflation sowie den Sensibilitäten von sozialen Ausgabenkürzungen resultieren. Ferner binden Zinsen und Tilgungen, Gehälter und Subventionen 85% der Budgetmittel und bremsen somit die Handlungsfähigkeit des Staates. Die Regierung beabsichtigt daher, die Subventionen für Nahrungsmittel, Kraftstoffe und Strom zu reduzieren und treffsicherer auszurichten. Der IWF unterstützt diese Maßnahmen ausdrücklich, wie dies im Juli 2017 anlässlich seiner ersten Bewertung des ägyptischen Reformprogramms, das von einer Kredithilfe in Höhe von 12 Mrd. US-Dollar im Rahmen seiner Extended Fund Facility (EFF) begleitet wird, zum Ausdruck gebracht wurde. Der IWF schätzte ein, dass dieses Reformprogramm zur Wiederherstellung der makroökonomischen Stabilität und einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum beiträgt. Die entsprechenden politischen Maßnahmen würden auf eine Korrektur des Zahlungsbilanzungleichgewichts, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Reduzierung des Budgetdefizits und die Verringerung der öffentlichen Schulden abstellen.

PUBLIC FINANCES

Tn the past, the Egyptian budget was continuously characte-**L**rised by a chronic deficit. Thus, the government's reforms regarding the reduction of energy subsidies, the expansion of the tax basis through the introduction of new taxes, and the increase of fuel and energy prices with a simultaneous improvement of the social security system, were of utmost importance. While the budget deficit concluded with 11.5% of GDP in 2014/15, it is expected to conclude with 9.1% of GDP at the end of 2017/18.

In the 2017/18 budget, public expenditures (given an exchange rate of LE 1 to USD 16) will rise by 19.4% to USD 74.3bn compared to USD 62.2bn in 2016/17. The spending on subsidies for food, fuel and electricity, social sectors like health and education, among others, amounted to USD 20.7bn, whereby their volume will increase by a third compared to the previous fiscal year. The fuel subsidies alone, amount to USD 6.9bn, approximately 9% more than in 2016/17. This is an indication that the state does not intend to increase fuel prices. The food subsidies are supposed to increase by 26%, similar to previous years. The subsidies on electricity will conclude by the beginning of 2022. In the budget, the repayment of debt represents the largest share of the expenditures with USD 23.8bn, and has increased by 25% compared to 2016/17. The investments, which are mainly planned in infrastructure and industrial projects, will increase by more than 20% to USD 6.9bn, and thus make a positive impact on the sustainable development of the economy.

The draft budget for 2017/18 provides for revenue of USD 51.2bn, which is an increase of 27% compared to the same period last year. The main source of the additional revenue will mainly be taxes on goods and services, which will rise by 41% compared to the previous year and amount to USD 18.3bn. The rise of the value added tax from 13% to 14% from the previous year has the largest impact on revenue growth. To avoid an extreme burden on the population, and to ensure a minimum of basic services for the socially disadvantaged, some goods and services are exempt from the new value added tax. These include tea, sugar, milk, bread, salt, unprocessed agricultural goods (except for tobacco), medicine, electricity and medical services, among others. A reduced tax rate of 5% applies to machines and equipment which are used for the production of goods, or the provision of services. There is a

total number of 56 goods and services which are not subject to value added taxes.

The budget for 2017/18, with its reduced electricity and fuel subsidies and increased tax revenue, underlines the government's explicit will to consolidate the financial situation and implement reforms, which are supported by the World Bank and the IMF. However, both institutions point to the persistent latent risks of public finances, which mainly result from high public debt, persistent inflation, and sensitivity of social spending cuts. Furthermore, interest and repayments, salaries and subsidies tie up 85% of the budget and thus slow down the state's ability to act. Therefore, the government intends to reduce subsidies for food, fuel, and electricity, and aims to target them more effectively. The IMF explicitly endorses these measures, as expressed on the occasion of its first assessment of the Egyptian reform programme in July 2017, which is accompanied by a USD 12bn loan under its Extended Fund Facility (EFF). The IMF estimated that this reform programme will help restore macroeconomic stability and sustainable economic growth. The corresponding political measures would address a correction of the external account imbalance, strengthen competitiveness, and reduce the budget deficit and public debt.

BANKEN- UND FINANZSEKTOR

Ter Banken- und Finanzsektor trägt wesentlich zur Uwirtschaftlichen Entwicklung und Stabilität Ägyptens bei. Dank beträchtlicher Investitionen in die technologische Ausstattung der Banken sind heute alle modernen Bankoperationen bis hin zum elektronischen Banking gewährleistet. Die 1961 gegründete Central Bank of Egypt (CBE) fungiert als Zentralbank des Landes und autonome Aufsichts- und Regulierungsbehörde des Banken- und Finanzsektors. Sie ist für die Formulierung und Umsetzung der Geld-, Kreditund Bankenpolitik verantwortlich. Ihre Aufgaben ergeben sich vor allem aus den Vorschriften des Gesetzes Nr. 88 von 2003 und des Präsidentenerlasses Nr. 64 von 2004. Die Zentralbank emittiert die nationale Währung (Egyptian Pound), sichert die Preisstabilität und überwacht das nationale Zahlungssystem. Schließlich kontrolliert die Zentralbank die öffentlichen Auslandsschulden Ägyptens und beaufsichtigt die Devisenreserven des Landes.

Heute verfügt Ägypten mit der Zentralbank, den staatlichen und privaten Geschäftsbanken, den spezialisierten Kreditinstitutionen sowie den Niederlassungen ausländischer

Haupteingang der ägyptischen Zentralbank



Wirtschaftstrends Economic trends 44 / 45

Banken über ein umfangreiches Bankensystem. Insgesamt gibt es 38 Banken mit einem Netz von 4.009 Zweigstellen im gesamten Land (Ende Juni 2017). Durch die Einführung der modernen Geldautomaten hat sich die Anzahl der Bankfilialen in den letzten Jahren nicht wesentlich erhöht. Bedeutende Banken sind National Bank of Egypt (NBE), Banque Misr, Commercial International Bank, Oatar National Bank (ONB) ALAHLI und Banque du Caire. Die Banken spielen eine wichtige Rolle bei der Finanzierung der Investitionsvorhaben der nationalen Entwicklungsstrategie. Vor allem die Großprojekte in der Industrie, dem Energiesektor und der Transportinfrastruktur, der steigende Bedarf an Rohmaterial, Industrie- und Konsumgütern und die Expansion der Immobilienwirtschaft haben zum Wachstum des Bankensektors beigetragen.

Die Banken in Ägypten haben in den letzten Jahren ihre Operationen beträchtlich ausgebaut. Die Einlagen stiegen allein im Zeitraum 2011/12 bis 2016/17 um 196% von 1.024 Mrd. LE auf 3.028 Mrd. LE, während sich die Kredite um 180% von 507 Mrd. LE auf 1.418 Mrd. LE erhöhten. Bedeutend ist, dass im Finanzjahr 2016/17 der Anteil der dem privaten Sektor gewährten Kredite 75% betrug. Den Hauptteil dieser Kredite bildeten mit 36% die an den Industriesektor gewährten Kredite. Auf die Bereiche Handel und Dienstleistungen entfielen 10% bzw. 30% der Darlehen, während der Anteil der von den privaten Haushalten in Anspruch genommenen Konsumentenkredite 22% betrug.

Da die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) über ein beträchtliches Gewicht in der Wirtschaft verfügen, haben Regierung und Zentralbank in jüngster Zeit Maßnahmen umgesetzt, den Kreditzugang für KMU zu verbessern. So hat die Zentralbank im Januar 2016 beschlossen, die Zinssätze für KMU-Kredite auf maximal 5% zu begrenzen. Ferner wurden die Banken angewiesen, den Anteil von KMU-Krediten in ihrem Gesamtportfolio auf 20% bis 2020 anzuheben.

Im Banksektor Ägyptens spielt auch heute noch der Staat eine wichtige Rolle, denn von den fünf größten Geschäftsbanken sind drei staatliche Einrichtungen. Die größte davon ist die NBE, die über einen Anteil von etwa 24% an den Gesamtaktiva der Banken verfügt. Ihr folgen als staatliche

Entwicklung ausgewählter Bilanzposten der ägyptischen Banken

Ende Finanzjahr		2011/12	2015/16	2016/17	
Anzahl der Banken		40	40	38	
Anzahl der Zweigstellen		3.610	3.910	4.009	
Anzahl der Geldautomaten		5.489	9.832	10.701	
Aktiva Gesamt (in Mrd. LE)		1.366,2	2.198,9	4.420,9	
darunter:	Kredite an Regierung	33,6	173,7	354,7	
darunter:	Kredite an Privatsektor	473,1	768,9	1.063,7	
Verbindlichkeiten Gesamt (in Mrd. LE)		1.366,2	2.198,9	4.420,9	
darunter:	Einlagen	1.023,5	2.116,1	3,027,8	
	Auslandsverbindlichkeiten	33,2	124,1	281,8	

Quelle: Central Bank of Egypt, Monthly Statistical Bulletins December 2014 and December 2017

Die 10 größten Banken nach ihren Aktiva (in Mrd. US-Dollar)

Kalenderjahr	2014	2015	2016	
National Bank of Egypt	63,9	68,3	79,4	
Banque Misr*	38,4	43,5	48,6	
Commercial International Bank (Egypt)	20,1	23,0	14,8	
QNB ALAHLI	14,5	17,0	10,5	
Arab African International Bank	11,0	13,5	-	
Banque du Caire	10,2	11,7	-	
HSBC Bank Egypt	9,0	8,1	-	
Faisal Islamic Bank of Egypt	7,2	7,3	4,2	
Société Arabe Internationale de Banque-SAIB	4,7	6,3	4,2	
Ahli United Bank (Egypt)	3,5	3,9	-	

Quelle: Bank Audi, Facts and Figures 2016, Beirut 2017

*Finanzjahr

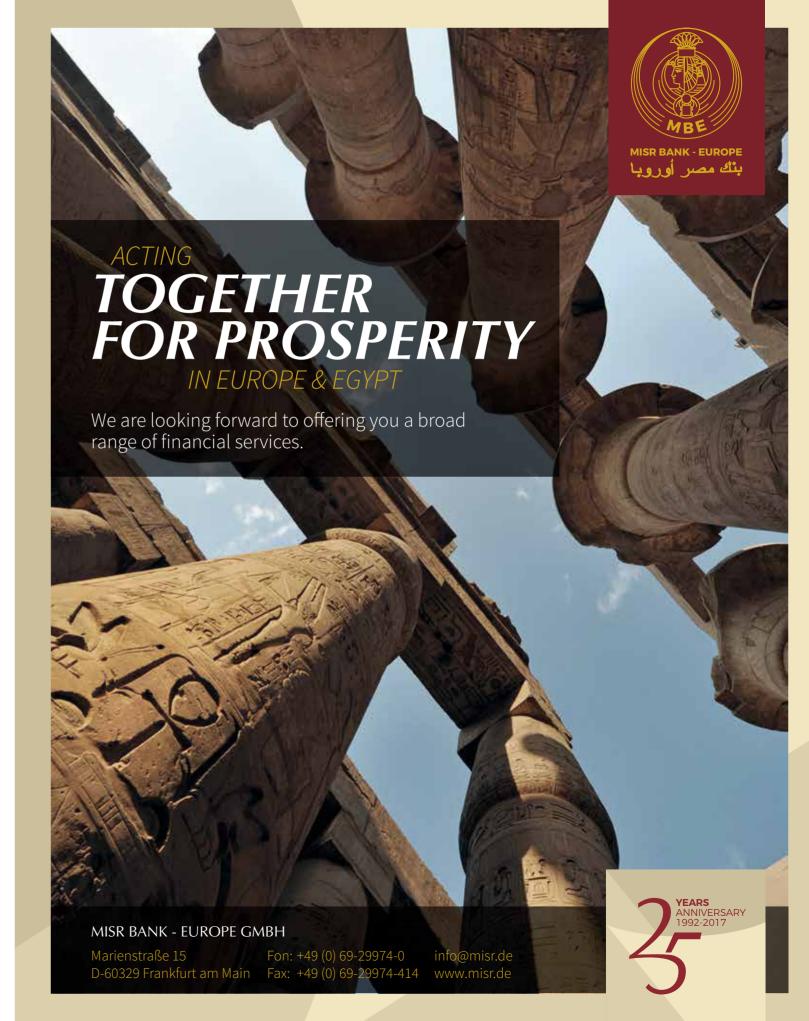
Institutionen die Banque Misr und die Banque du Caire mit etwa 16% Anteil an den Gesamtaktiva. Weitere sieben öffentlich-private Joint Venture Banken sind Ausdruck für das starke staatliche Interesse an diesem Markt. Zwei der 26 lizensierten privaten Banken gehören zu den fünf größten Kreditinstitutionen, und zwar die Commercial International Bank (CIB) und die QNB ALAHLI.

Der ägyptische Banksektor ist gemessen an regionalen Standards relativ liberalisiert, was durch die Anwesenheit verschiedener ausländischer Einrichtungen unterstrichen wird. Dazu gehören beispielsweise die HSBC Bank, Marokkos Attijariwafa Bank, die QNB ALAHLI, Abu Dhabi's Union National Bank (UNB), Al Ahli Bank of Kuwait und Libanons Bank Audi. Ferner gibt es mehr als 20 Repräsentanzen ausländischer Geldhäuser, wie z.B. JPMorgan Chase, Credit Suisse, Standard Chartered, Royal Bank of Scotland und State Bank of India.

Bemerkenswert ist, dass die ägyptische Regierung unlängst beschlossen hat, öffentliche Banken zu privatisieren, nachdem die letzte Privatisierung 2008 mit dem Verkauf von 80 Prozent der Aktien der Bank of Alexandria an die italienische Intesa Sanpaolo erfolgte. Erwartet wird, dass die Banque du Caire und die Arab African International Bank für ausländische Investoren geöffnet werden. Mit dieser Maßnahme ist beabsichtigt, die Kapitalreserven dieser Banken zu erhöhen und ihre Liquidität zu verbessern. Insgesamt hat sich mit der seit 2013 im Land erfolgten wirtschaftlichen Stabilisierung die Situation des Banksektors deutlich verbessert, was auch in den positiven Bewertungen durch die internationalen Ratingagenturen ihren Niederschlag findet.

Ägyptens Börse auf Wachstumskurs

Die Börse Ägyptens besteht seit mehr als 100 Jahren, denn die Alexandria-Börse (ASE) wurde 1883 und die Börse von Kairo (CSE) 1903 gegründet. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges rangierten beide Börsen vereint (CASE) an fünfter Stelle weltweit. Mehr als 1.000 Unternehmen waren 2000 an der vereinten Börse gelistet. Eine Reihe von in den Folgejahren umgesetzten Reformmaßnahmen zur Bereinigung des Marktes bewirkten eine Reduzierung der Börsennotierungen und schufen die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der Kapitalausstattung des Marktes. 2009



wurde CASE in Egyptian Stock Exchange (EGX) umbenannt. Heute verkörpert EGX mit ihren zwei Standorten in Kairo und Alexandria einen der führenden Börsenplätze in der MENA-Region und einen wichtigen Antriebsmotor für die Wirtschaft Ägyptens.

Da für den Ausbau der ägyptischen Wirtschaft Auslandskapital benötigt wird, betrachtet die Regierung Aktivitäten ausländischer Investoren an der Börse positiv. Die gesetzlichen Regelungen gewähren ihnen daher einen nahezu uneingeschränkten Zugang zum Kapitalmarkt. Das betrifft unter anderem solche Operationen wie die Zeichnung von Anteilen, Maklerdienstleistungen, die Verwaltung von Investmentfonds, die Durchführung von Wertpapiergeschäften und die Kapitalbeteiligungen sowie die Schiedsgerichtsbarkeit. Auch wurde 2009 eine gesonderte Aufsichts- und Regulierungsbehörde, die Egyptian Financial Supervisory Authority (EFSA) geschaffen, was einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des ägyptischen Wertpapiermarktes darstellte.

Die EGX umfasst einen Hauptmarkt und die relativ neue Nile Stock Exchange (Nilex) als Teilmarkt, welcher hauptsächlich für KMU bestimmt ist. Ende März 2018 waren laut der Börse insgesamt 254 Unternehmen an der EGX gelistet, davon immerhin 32 Unternehmen am Nilex. Die Kapitalausstattung aller gelisteten Unternehmen belief sich auf 975 Mrd. LE, gegenüber 826 Mrd. LE Ende 2017 und 603 Mrd. LE Ende 2016.

Die beiden bedeutendsten Börsenindizes sind der EGX30 Index, der die 30 meistgehandelten Unternehmensaktien erfasst, und der EGX70 Index mit den nächsten 70 aktivsten Aktienwerten. Der Hauptindex EGX30 verzeichnete Ende 2017 gegenüber den Vorjahren ein bedeutendes Ergebnis, indem er mit einem Höchststand von 15.019 Punkten das Jahr abschloss, was eine Steigerung um 22% gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Ende April 2018 wies dieser Index 18.296 Punkte aus, was einer weiteren Steigerung um 22% gegenüber Ende 2017 entsprach. Mit dem an der Börse im Jahr 2017 gehandelten Wertvolumen von 332 Mrd. LE

Development of selected balance sheet items of Egyptian banks

End of financial year		2011/12	2015/16	2016/17
Number of banks		40	40	38
Number of branches		3,610	3,910	4,009
Number of ATMs		5,489	9,832	10,701
Total assets (in billion LE)		1,366.2	2,198.9	4,420.9
thereof:	Loans to government	33.6	173.7	354.7
tnereor:	Loans to private sector	473.1	768.9	1,063.7
Total liabilities (in billion LE)		1,366.2	2,198.9	4,420.9
thereof:	Deposits	1,023.5	2,116.1	3,027.8
	External liabilities	33.2	124.1	281.8

Source: Central Bank of Egypt, Monthly Statistical Bulletins December 2014 and December 2017



Ägyptische Pfund und Piaster

wurde die höchste Liquidität seit 2009 erreicht. Auf ausländische, nicht-arabische Investoren entfielen dabei 17,7%. Insgesamt wurden 1.164 neue ausländische institutionelle Investoren sowie Investmentfonds an der Börse tätig.

Die an der Börse aktivsten Wirtschaftsbereiche sind der Immobiliensektor, die Finanzdienstleistungen (ohne Banken), der Telekommunikationssektor, der Tourismus sowie Industriegüter und Kraftfahrzeuge. Gemessen an dem Wert der gehandelten Aktien befanden sich unter den zehn größten Gesellschaften vier Immobiliengesellschaften, zwei Telekommunikationsunternehmen und zwei Unternehmen des Finanzsektors. Insgesamt hat die Börse in den vergangenen Jahren beträchtlich zur Verbesserung des Investitionsklimas und damit zur Erhöhung der Attraktivität des ägyptischen Wirtschaftsstandortes für ausländische Investoren beigetragen.

BANKING AND FINANCIAL SECTOR

The banking and financial sector significantly contributes to the economic development and stability of Egypt. Due to considerable investments in the technological equipment of banks, today all modern banking operations, including electronic banking, are guaranteed. Founded in 1961, the Central Bank of Egypt (CBE) acts as the country's central bank and as the autonomous supervisory and regulatory authority of the banking and financial sector. It is responsible for the drafting and implementation of monetary, credit, and banking policies. Its main tasks were defined in the provisions of Law No. 88 of 2003 and the Presidential Decree No. 64 of 2004. The central bank issues the national currency (Egyptian Pound), ensures price stability, and monitors the national payment system. Finally, the central bank controls Egypt's external public debt and oversees the country's foreign exchange reserves.

With the central bank, state and private commercial banks, specialised lending institutions, and subsidiaries for foreign banks, Egypt has an extensive banking system. There are a total of 38 banks with a network of 4,009 branch offices across the country (end of June 2017). With the introduction of modern ATMs, the number of bank branches has not increased significantly in the recent years. Major banks include the National Bank of Egypt (NBE), Banque Misr, Commercial International Bank, Qatar National Bank (QNB) ALAHLI and Banque du Caire. Banks play an important role in financing investment projects of the national development strategy. In particular, major projects in the industry, energy, and transport, as well as the increased

10 largest banks in terms of assets (in USD billion)

Calendar year	2014	2015	2016	
National Bank of Egypt	63.9	68.3	79.4	
Banque Misr*	38.4	43.5	48.6	
Commercial International Bank (Egypt)	20.1	23.0	14.8	
QNB ALAHLI	14.5	17.0	10.5	
Arab Africn International Bank	11.0	13.5	-	
Banque du Caire	10.2	11.7	-	
HSBC Bank Egypt	9.0	8.1	-	
Faisal Islamic Bank of Egypt	7.2	7.3	4.2	
Société Arabe Internationale de Banque-SAIB	4.7	6.3	4.2	
Ahli United Bank (Egypt)	3.5	3.9	-	

Source: Bank Audi, Facts and Figures 2016, Beirut 2017

*Financial year

demand for raw materials, industrial and consumer goods, and the expansion of the real estate industry have contributed to the growth of the banking sector.

The banks in Egypt have considerably expanded their operations in recent years. Deposits increased by 196% from LE 1,024bn in 2011/12 to LE 3,028bn in 2016/17, while loans increased by 180% from LE 507bn to LE 1,418bn. Of significance is that the share of loans granted to the private sector amounted to 75% in the 2016/17 financial year. The majority of these loans (36%) were granted to the industrial sector. The sectors trade and services accounted for 10% and 30%, respectively, of the loans issued to the private sector, while the share of loans used by private households amounted to 22%.

Since small and medium-sized enterprises (SMEs) have considerable weight in the economy, the government and central bank have recently implemented measures to improve access to credit for SMEs. In January 2016, the central bank decided to limit interest rates for SME loans to a maximum of 5%. In addition, banks were instructed to increase the share of SME

loans in their total loan portfolio to 20% by 2020.

The state still plays an important role in Egypt's banking sector, since out of the five largest commercial banks, three are state institutions. The largest of these is the National Bank of Egypt (NBE), which owns about 24% of the total assets of the banks. It is followed by Banque Misr and Banque du Caire with a 16% share of the total assets of the banks. Another seven public-private joint venture banks are an expression of the state's strong interest in this market. Two of the 26 licensed private banks are affiliated with the five largest credit institutions, namely the Commercial International Bank (CIB) and QNB ALAHLI.

By regional standards, the Egyptian banking sector is relatively liberalised, which is underlined by the presence of various foreign institutions. These include, for example, the HSBC Bank, Morocco's Attijariwafa Bank, the QNB ALAHLI Bank, Abu Dhabi's Union National Bank (UNB), Al Ahli Bank of Kuwait, and Lebanon's Bank Audi. Furthermore, there are 20 representative offices of foreign banks such as IPMorgan Chase, Credit Suisse, Standard Chartered,

Royal Bank of Scotland and State Bank of India.

It is worth noting that lately, the Egyptian government decided to privatise public banks, after the last privatisation took place in 2008 when 80% of the shares of the Bank of Alexandria were sold to the Italian banking group Intesa Sanpaolo. It is expected that the Banque du Caire and the Arab African International Bank will be opened to foreign investors. The aim of this measure is to increase the capital reserves and liquidity of these banks. Overall, the situation of the banking sector has significantly improved since economic stabilisation took place since 2013. This is also reflected in the positive evaluation by the international rating agencies.

Egypt's stock exchange on a growth trajectory

The Egyptian stock exchange has existed for more than 100 years, as the Alexandria Stock Exchange (ASE) was founded in 1883 and the Cairo Stock Exchange (CSE) in 1903. At the beginning of the Second World War, both stock exchanges together (CASE) ranked fifth worldwide. In 2000, more than 1,000 companies were listed on the combined stock exchange. A series of reform measures, implemented in the subsequent years in order to adjust the market, led to a reduction of public offerings and created the basis for sustained growth in the capitalisation of the market. In 2009, CASE was rena-

med into the Egyptian Stock Exchange (EGX). With its two locations in Cairo and Alexandria, the EGX is one of the leading stock exchanges of the MENA region and an important driver of the Egyptian economy.

Wirtschaftstrends Economic trends 50 / 51

As foreign capital is needed to expand the Egyptian economy, the government views the activity of foreign investors in the stock exchange as positive. Therefore, the legal regulations grant them an almost unrestricted access to the capital market. Among others, these include the subscription of shares, brokerage services, the management of investment funds, the execution of securities transactions and capital investments, and arbitration. In 2009, a separate oversight and regulatory authority, the Egyptian Financial Supervisory Authority (EFSA), was established, marking an important development of the Egyptian securities market.

The EGX is comprised of a main market and the relatively new Nile Stock Exchange (Nilex) as a submarket that is mainly intended for SMEs. At the end of March 2018, a total of 254 companies were listed on the stock exchange, of which 32 were listed at the Nilex. The capitalisation of all listed companies amounted to LE 975bn, compared with LE 826bn at the end of 2017 and LE 603bn at the end of 2016.

The two major stock market indices are the EGX30 index, which tracks the 30 most traded company stocks, and the

Historical development of selected indicators of the Egyptian Stock Exchange (1st of January 2008 - 30th of April 2018)



EGX70, which tracks the following 70 most active stocks. The main EGX30 index registered a significant year-on-year performance in 2017 by closing the year at a high of 15,019 points; this shows an increase of 22% over the previous year. At the end of April 2018, this index was at 18,296 points, showing a further 22% increase over the end of 2017. In 2017, the total value traded on the stock exchange amounted to LE 332bn, reaching the highest liquidity since 2009. Non-Arab foreign investors accounted for 17.7% of this value. In 2017, 1,164 new foreign institutional investors and mutual funds were active on the stock exchange.

The most active sectors in the stock exchange are the real estate sector, financial services (excluding banks), the telecommunications sector, tourism, industrial goods and automobiles. Measured by the value of the traded shares, among the ten largest companies were four real estate companies, two telecommunication companies, and two financial sector companies. Overall, the stock exchange has strongly contributed to the improvement of the investment climate and thus the attractiveness of the Egyptian business location for foreign investors.

AUSSENWIRTSCHAFT UND ZAHLUNGSBILANZ

Die Außenwirtschaft spielt eine wichtige Rolle für die Ökonomie des Landes, denn der Export von Waren und Dienstleistungen ist ein bedeutender Motor für den gegenwärtigen wirtschaftlichen Aufschwung. Wichtige außenwirtschaftliche Einflussfaktoren sind die von der Regierung in den letzten Jahren unternommenen Reformen, die internationale Handelsbarrieren abgebaut, Auslandsinvestitionen gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit ägyptischer Unternehmen erhöht haben. Durch eine Vielzahl internationaler Handelsabkommen genießt Ägypten Zugang zu Märkten in Nord- und Südamerika, China, Europa, Nordafrika und im Nahen Osten, und seine zentrale Lage dient als Brücke zu den drei Kontinenten Europa, Asien und Afrika.

Durch die konsequent angestrebte Modernisierung und Diversifizierung der Wirtschaft besteht auf der Importseite ein hoher Bedarf vor allem an Maschinen und Anlagen, Kraftfahrzeugen, Kraftstoffen und Chemieprodukten. Aber auch Getreide, Nahrungsmittel und Holz sind wichtige Einfuhrpositionen. Bedingt durch die permanent hohen Importe weist die ägyptische Handelsbilanz deshalb ein chronisches Defizit aus, obgleich es 2016/17 um 8,4% auf 35,4 Mrd. US-Dollar gegenüber 38,7 Mrd. US-Dollar 2015/16 gesunken ist. Dazu trug insbesondere der starke Anstieg der Exporte um 16% bei, welcher auf die im November 2016 erfolgte Freigabe des Wechselkurses zurückzuführen ist. Hauptausfuhrgüter sind Erdgas, Minerale, petrochemische Produkte, Zement, Stahl, Textilien, medizinische Erzeugnisse und Agrargüter. Auf das Defizit dämpfend wirkten sich gleichzeitig die infolge von Restriktionen geringfügig um 0,5% gesunkenen Importe aus.

Insgesamt bilden die Exporte die wichtigste Devisenquelle. Wertmäßig übertrafen sie 2016/17 die Überweisungen aus dem Ausland um 24%, die Tourismuseinkünfte sogar um fast das Fünffache, die ausländischen Direktinvestitionen um das 2,7-fache und die Suezkanaleinkünfte um das 4,4-fache. Es ist deshalb wichtig, den eingeschlagenen Kurs der Modernisierung der Exportbasis und Diversifizierung der Exportstruktur weiter fortzuführen.

Nach Angaben der Zentralbank waren 2016/17 die Hauptabnehmer ägyptischer Erzeugnisse die VAE, Italien, USA, Großbritannien, Saudi-Arabien, Schweiz, Türkei und Indien, auf die insgesamt etwa 53% der Exporte entfielen. Die Hauptlieferländer waren China, USA, VAE, Deutschland, Saudi-Arabien, Russland, Türkei, Italien, Schweiz, Großbritannien, Katar und Frankreich. Auf diese Länder entfielen etwa 52% der Gesamtimporte.

Aktive Dienstleistungsbilanz stabilisiert Außenwirtschaftslage

Ägypten ist ein Nettoexporteur von Dienstleistungen, obwohl der Bilanzüberschuss in den letzten fünf Jahren nahezu um die Hälfte von 12,1 Mrd. US-Dollar (2011/12) auf 6,8 Mrd. US-Dollar (2016/17) zurückgegangen ist. Die Dienstleistungsbilanz profitiert vor allem von den Suezkanalerlösen, die konstant etwa 5 Mrd. US-Dollar in den letzten fünf Jahren betrugen. Angesichts einer etwas fragilen Sicherheitslage reduzierten sich dagegen die Tourismuseinnahmen in diesem Zeitraum um etwa 53% auf 4,4 Mrd. US-Dollar gegenüber 9,4 Mrd. US-Dollar.

Der chronisch passive Handelsbilanzsaldo stellt die Hauptursache für die defizitäre Leistungsbilanz dar. Jedoch wird das Defizit erheblich durch die Überweisungen der im Ausland lebenden Ägypter abgeschwächt. Mit ihren Finanz-



Wirtschaftstrends Economic trends 52 / 53

Zahlungsbilanzentwicklung 2011/12-2016/17 (ausgewählte Positionen in Mrd. US-Dollar)

	Finanzjahr		2014/15	2015/16*	2016/17*
Warenhandelsbilanz		-34,1	-39,1	-38,7	-35,4
Warenexporte		25,1	22,2	18,7	21,7
Warenimporte		-59,2	-61,3	-57,4	-57,1
Dienstleistungsbilanz		12,1	10,7	6,5	6,8
darunter:	Suezkanaleinnahmen	5,2	5,4	5,1	4,9
	Tourismuseinnahmen	9,4	7,4	3,8	4,4
Erwerbs- und Vermögensbilanz		-6,5	-5,7	-4,5	-4,4
Transferbilanz		18,4	21,9	16,8	17,5
	Überweisungen von Ägyptern im Ausland	18,0	19,3	17,1	17,5
Leistungsbilanz		-10,1	-12,1	-19,8	-15,6
Kapitalbilanz		1,0	17,9	21,2	29,0
darunter	Direktinvestitionen aus dem Ausland	4,0	6,4	6,9	7,9
Saldo Zahlungsbilanz		-11,3	3,7	-2,8	13,7

Quelle: Central Bank of Egypt (April 2018) *vorläufige Angaben/Schätzunger

transfers, die sich in den letzten fünf Jahren auf einem konstanten Niveau (2011/12: 18 Mrd. US-Dollar und 2016/17: 17,5 Mrd. US-Dollar) bewegten, leisten sie einen wichtigen Beitrag für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Die Kapitalbilanz weist in den letzten Jahren einen stets wachsenden Aktivsaldo aus, der von 1 Mrd. US-Dollar (2011/12) auf 29 Mrd. US-Dollar (2016/17) angestiegen ist. Dazu beigetragen haben unter anderem die Direktinvestitionen sowie Wertpapieranlagen aus dem Ausland. Aufgrund der positiven Salden der Dienstleistungs- und Kapitalbilanz verzeichnet auch die Zahlungsbilanz einen Aktivsaldo, der

sich auf 13,7 Mrd. US-Dollar (2016/17) belief. Insgesamt ist einzuschätzen, dass sich die Außenwirtschaftslage Ägyptens stabilisiert hat, wie dies auch die beträchtlich gestiegenen Devisenreserven (2016/17: 31,3 Mrd. US-Dollar) unterstreichen.

FOREIGN TRADE AND BALANCE OF PAYMENTS

With the export of goods and services being a key driving force behind the current economic upturn, foreign trade plays a vital role for the country's economy. The

Balance of payments 2011/12 - 2016/17 (selected positions in USD billion)

Financial year		2011/12	2014/15	2015/16*	2016/17*
Goods trade balance		-34.1	-39.1	-38.7	-35.4
Export proceeds		25.1	22.2	18.7	21.7
Import payments		-59.2	-61.3	-57.4	-57.1
Services trade	Services trade balance		10.7	6.5	6.8
of which:	Suez Canal revenues	5.2	5.4	5.1	4.9
of which:	Tourism revenues	9.4	7.4	3.8	4.4
Income balanc	Income balance		-5.7	-4.5	-4.4
Net transfers	Net transfers		21.9	16.8	17.5
of which:	Transfers from Egyptians living abroad	18.0	19.3	17.1	17.5
Current account		-10.1	-12.1	-19.8	-15.6
Capital account		1.0	17.9	21.2	29.0
of which:	Direct investments from abroad	4.0	6.4	6.9	7.9
Balance of payments		-11.3	3.7	-2.8	13.7

Source: Central Bank of Egypt (April 2018) *Estimate/Preliminary

government's recent reforms have reduced barriers to international trade, while promoting foreign investment and the competitiveness of Egyptian businesses. Numerous international trade agreements allow Egypt access to markets in North and Latin America, China, Europe, Africa and the Middle East. Due to its central location, it can be a bridge between the three continents Europe, Asia and Africa.

The rigorous modernisation and diversification of the economy create high demand on the import side for machinery and equipment, vehicles, fuel, and chemical products. Cereals, food and timber are further important imported products. The consistently high imports imply a permanent trade deficit, although in 2016/17 it had decreased by 8.4% to USD 35.4bn. The decrease in the trade deficit is largely due to a strong increase in exports (16%), which can be seen as a result of the exchange rate liberalisation. Egypt's main export goods are natural gas, minerals, petrochemical products, cement, steel, textiles, medical and agricultural products. In addition, the deficit had been dampened by a reduction in imports (0.5%) as a result of import restrictions.

Exports constitute the country's most important source of foreign revenue. In 2016/17, the export value surpassed the value of transactions from abroad by 24%, tourism revenues even by a factor of 5, foreign direct investments by a factor of 2.7, and Suez Canal revenues by a factor of 4.4. Hence, it is important to continue the chosen course of modernising the export base and diversifying its structure.

According to the Central Bank of Egypt, the main export destinations in 2016/17 were the UAE, Italy, the UK, Saudi Arabia, Switzerland, Turkey, and India, which in total accounted for 53% of Egypt's exports. On the other side, China, USA, UAE, Germany, Saudi Arabia, Russia, Turkey, Italy, Switzerland, UK, Qatar and France were the most important supplying countries with a total share of 52%.

Stable external position thanks to positive services trade balance

Wirtschaftstrends Economic trends 54 / 55

Egypt is a net exporter of services, albeit this surplus almost dropped by half over the past five years, namely from USD 12.1bn (2011/12) to USD 6.8bn (2016/17). The services trade balance is strongly supported by the Suez Canal income, which constantly stood at around USD 5bn in each of the past five years. In view of a more fragile security situation, tourism revenues fell by some 53% from USD 9.4bn to USD 4.4bn over this period.

The current account deficit is mainly a result of the consistently negative trade balance. However, it is substantially diminished by the remittances of Egyptians living abroad. These monetary transfers, which remained at a constant level over the past five years (2011/12: USD 18bn, 2016/17: USD 17.5bn), constitute an important contribution to the country's social and economic development.

The capital account exhibits an ever-growing surplus, which increased from USD 1bn (2011/12) to USD 29bn (2016/17). Main contributing positions were foreign direct investments and portfolio investments from abroad. As a result of a positive services trade balance and capital account, the balance of payments recently added up to a surplus of USD 13.7bn (2016/17). As a general assessment, Egypt has been able to stabilise its external economic position, which is furthermore underlined by the large increase in its foreign reserves (2016/17: USD 31.3bn).

